



KEIN WLAN IN DER SCHULE?

**DAS MUSS SICH ÄNDERN
- UND ZWAR SCHNELL!**

Ein Erfahrungsaustausch über die Medien-
bildungsarbeit mit Kindern & Jugendlichen.

Was funktioniert schon, was muss sich ändern
aus pädagogischer, politischer und
technischer Sicht?

Lasst uns gemeinsam darüber sprechen!

#MachtMitMedien

POP

re:publica 18

Berlin - MAY 2-4

Medienpädagogisches Meet-Up

04.05.2018; 11:15 Uhr

Networking Area M1

Ergebnisse Invote.de-Umfrage 04.05.2018

#MachtmitMedien

Meetup Host:

Stefanie Moers, www.medienkompetenz-moers.de; Köln

Co-Referentinnen:

Christina Dinar, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin

Verena Knoblauch, Friedrich Staedtler Grundschule, Nürnberg

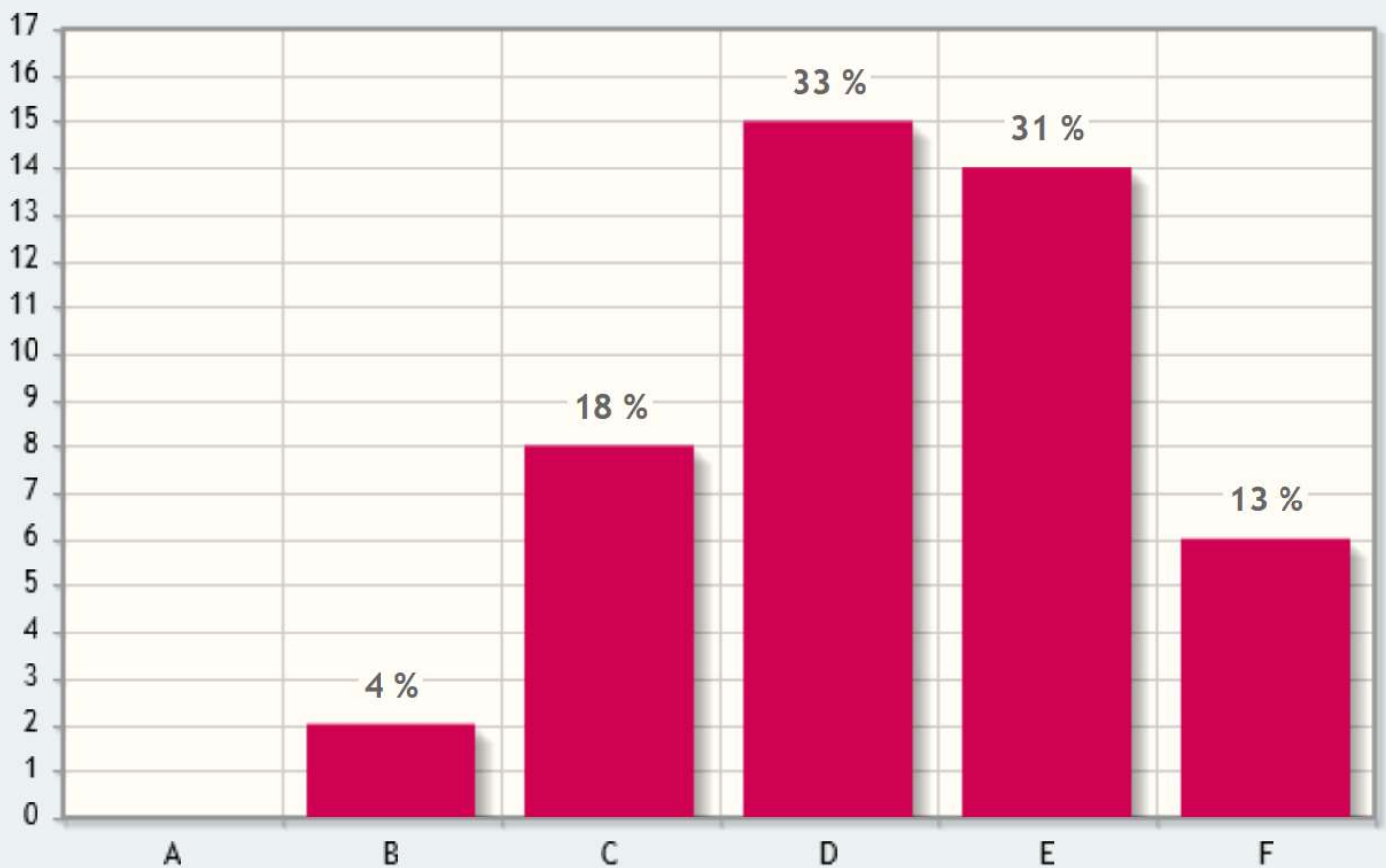
Anja Pielsticker, GMK e. V., Bielefeld

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

Ab wie viel Jahren würdest du Kindern ein frei nutzbares Smartphone geben (=Handy mit vollem Internetzugang ohne Einschränkungen durch Jugendschutzsoftware)?

Histogramm Textuell Export Teilen



- A** 6-7 Jahre
- B** 8-9 Jahre
- C** 10-11 Jahre
- D** 12-13 Jahre
- E** 14-15 Jahre
- F** ab 16 Jahre

N = 45

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

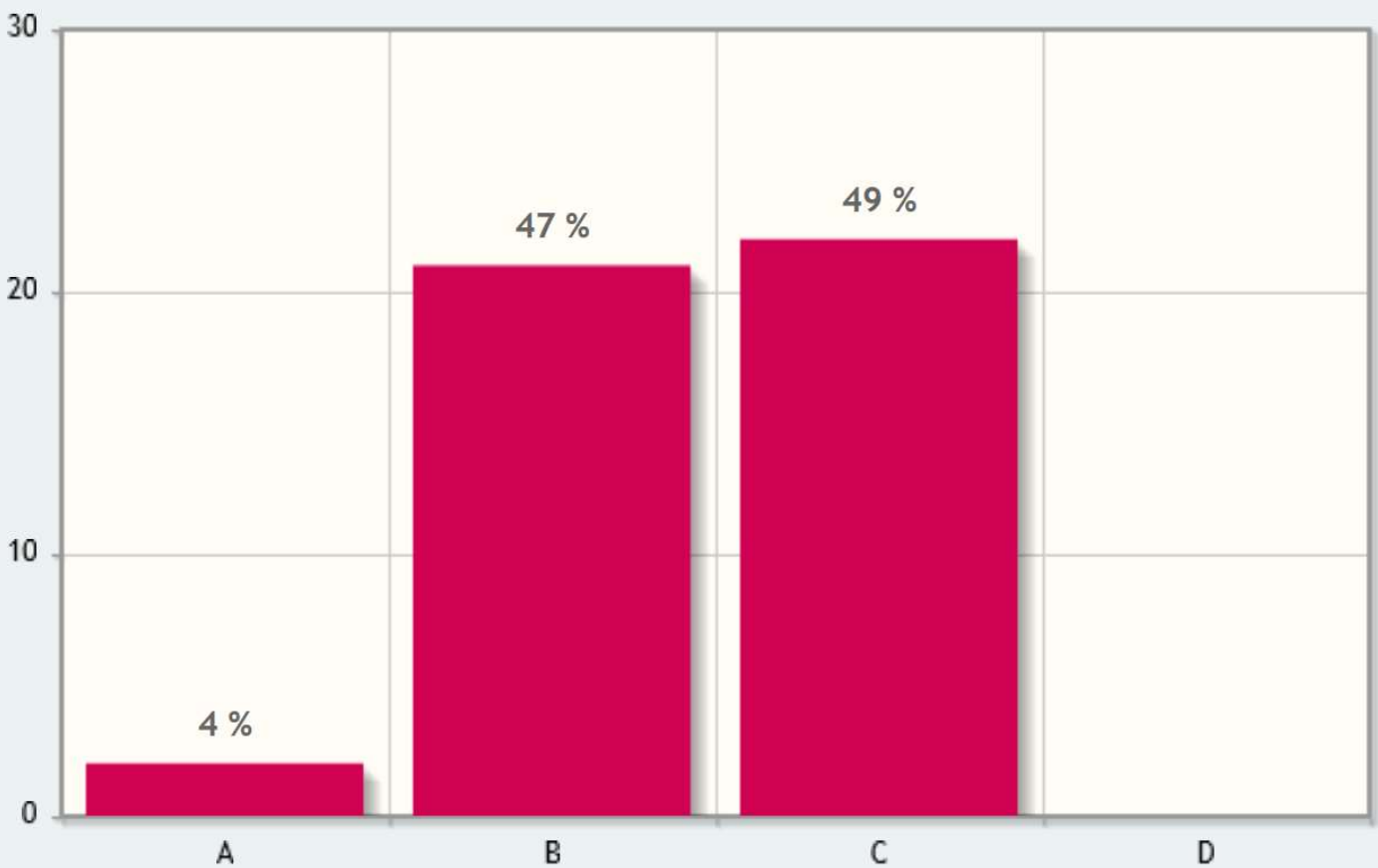
Ab wie viel Jahren würdest du Kindern die Nutzung von Social Media erlauben (FB, Instagram, Youtube, Whatsapp)?

Histogramm

Textuell

Export

Teilen



- A** 6-9 Jahre
- B** 10-12 Jahre
- C** 13-15 Jahre
- D** ab 16 Jahre

N = 45

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

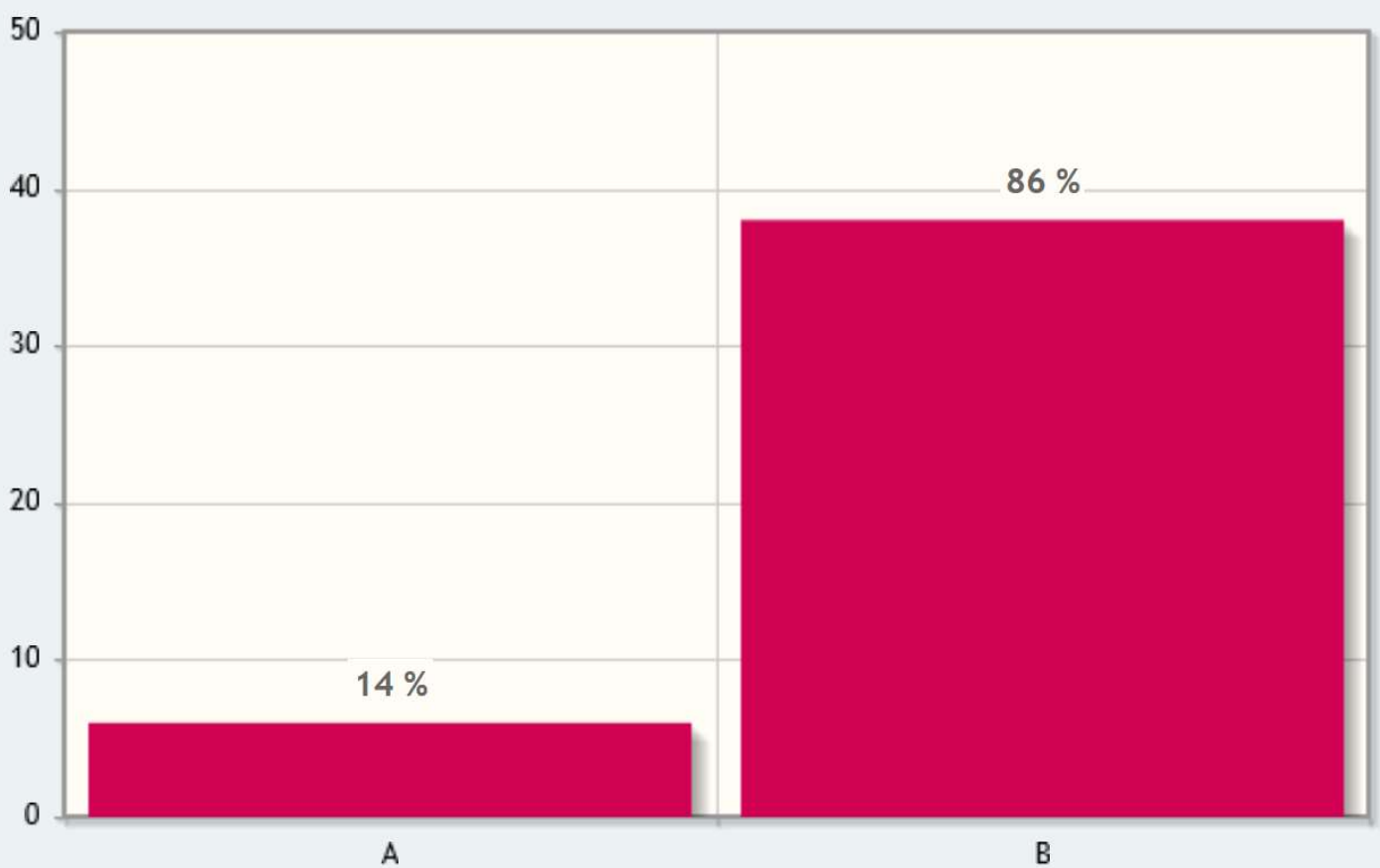
Findest du ein Handyverbot in der Schule sinnvoll?

Histogramm

Textuell

Export

Teilen



A ja

B nein

N = 44

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

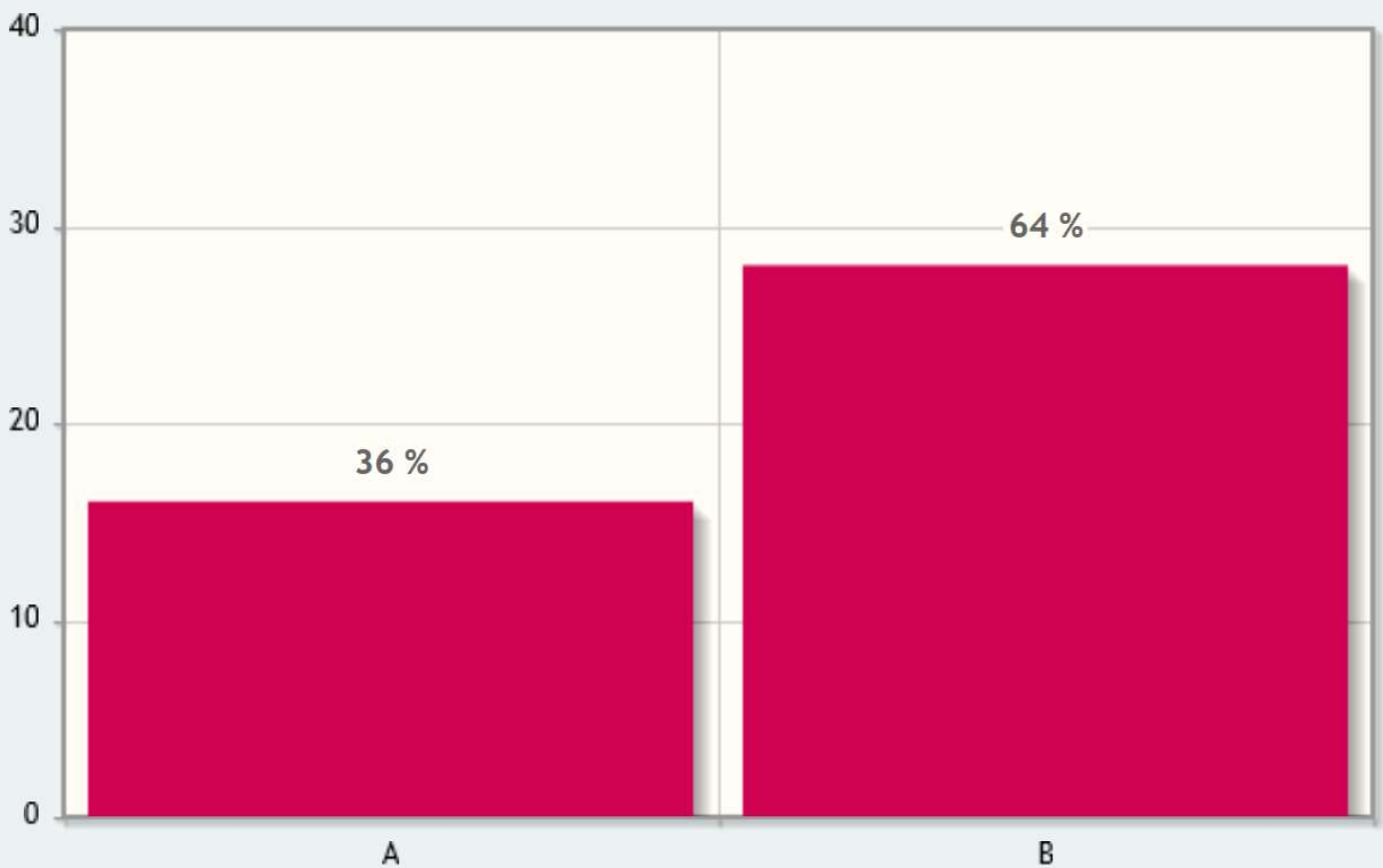
Sollte Medienbildung/Medienkompetenz als eigenes Fach gelehrt oder in andere Fächer integriert werden?

Histogramm

Textuell

Export

Teilen



A eigenes Fach

B Integration in bestehende Fächer

N = 44

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

Sollten Kinder in der Schule programmieren lernen? (Wenn ja, ab wann; wenn nein, wieso nicht?)

Textuell

Export

Teilen

Ja, ab der 7.Klasse

ja unbedingt, erster schritt lernen des logischen Denkens

Ja ab 6

Nein

Ab 9 Jahre

Ja, ab 8

ja, ab 12

ja, ab Sek I

Auf freiwilliger Basis ja

Ja, 4. Klasse

Nicht als Pflichtfach, Angebot ja

ja ab klasse 1

Ja, aber bitte aktuellen Code. Viele lernen altes Zeug und sind dem Lehrer weit voraus -> Langeweile

Ja, ab 10

ja, sofort ab Lesereife

Ja, spielerisch ab 7/8

Ja, ab 3. klasse

Ja. Im wp Bereich, kann auch im 7nterrich5 in Mathe etc. Eingebettet werden. Logik, Zusammenhänge etc.

Ja, i.A. Blick auf den Arbeitsmarkt d. Zukunft und dahin gehend Zusammenhänge besser verstehen.

Ja, aber optional

ja, so früh wie möglich

Ja GS

ja, wenn sie Lust dazu haben. Ab der Grundschule

Ja, ab 3. Klasse

Mittelstufe

Nein, nur anlassbezogen.

Ja, ab der 7. Klasse

Nein

Ja, Grundschule

ja, ab der Grundschule anwendungsbezogen

3. Klasse

10

Ja, ab ca.10

Ja, ab acht Jahren

Kita

Ab klasse 4

Ja, 5. Klasse.

Ja, Grundschule

12

Ja

Ab klasse 5

ja, ab Klasse 3

ja, ab 10

n.a.

N = 44

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

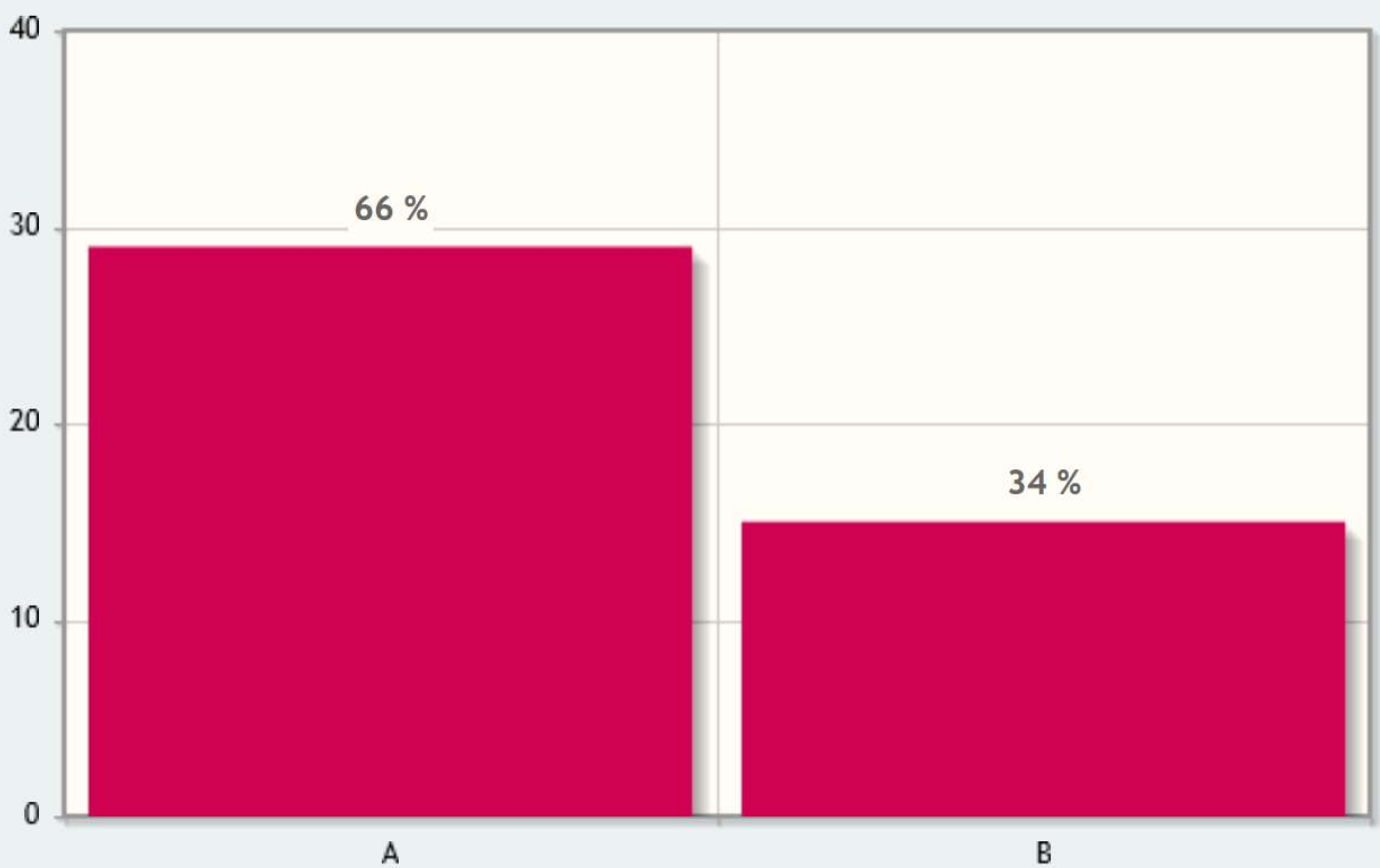
Findest du die Nutzung von Tablets und Apps in der KiTa sinnvoll?

Histogramm

Textuell

Export

Teilen



A ja

B nein

N = 44

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

Falls nein, wieso nicht?

Textuell

Export

Teilen

Ja

...

Sog des monitors ist zu groß

Andere Medien sollten dort eine Chance bekommen, die später womöglich nicht mehr relevant sind. > Bücher Außerdem habe ich Zweifel an der Medienkompetenz der ErzieherInnen, solange MK kein Teil ihrer Ausbildung ist.

Doch

...

Training des Körpers braucht Haptik

ja, sofort ab Lesereife

Arbeite nicht in dem Bereich , deswegen fällt mir spontan kein Vorteil ein

doch, auf jeden Fall sinnvoll

Zu Jung

Medienkompetenz kann auch ohne digitale Medien erfolgen; ab Grundschule sinnig

Lasst die Kinder Kinder sein

H

Für mich gibt es bisher noch keine stimmigen Konzepte.

Ja

Ja!

Sollen sich so früh mit „realen“ Dingen beschäftigen

Weil es aus meiner Sicht nicht Not tut

...

Ja

Zu jung

N/a

Tbd

U

/

ja, so früh wie möglich

-

Ja

Doch, sinnvoll

ja

Was machen die Kinder mit den Tablets. Lernkonzept?

-

-

Dich

Find ich gut

Nimmt Zeit für 1:1- Kommunikation und Gruppen

gut vermittelt nutzbar

-

-

haptisches Erfahren wichtigrr

n.a.

N = 42

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

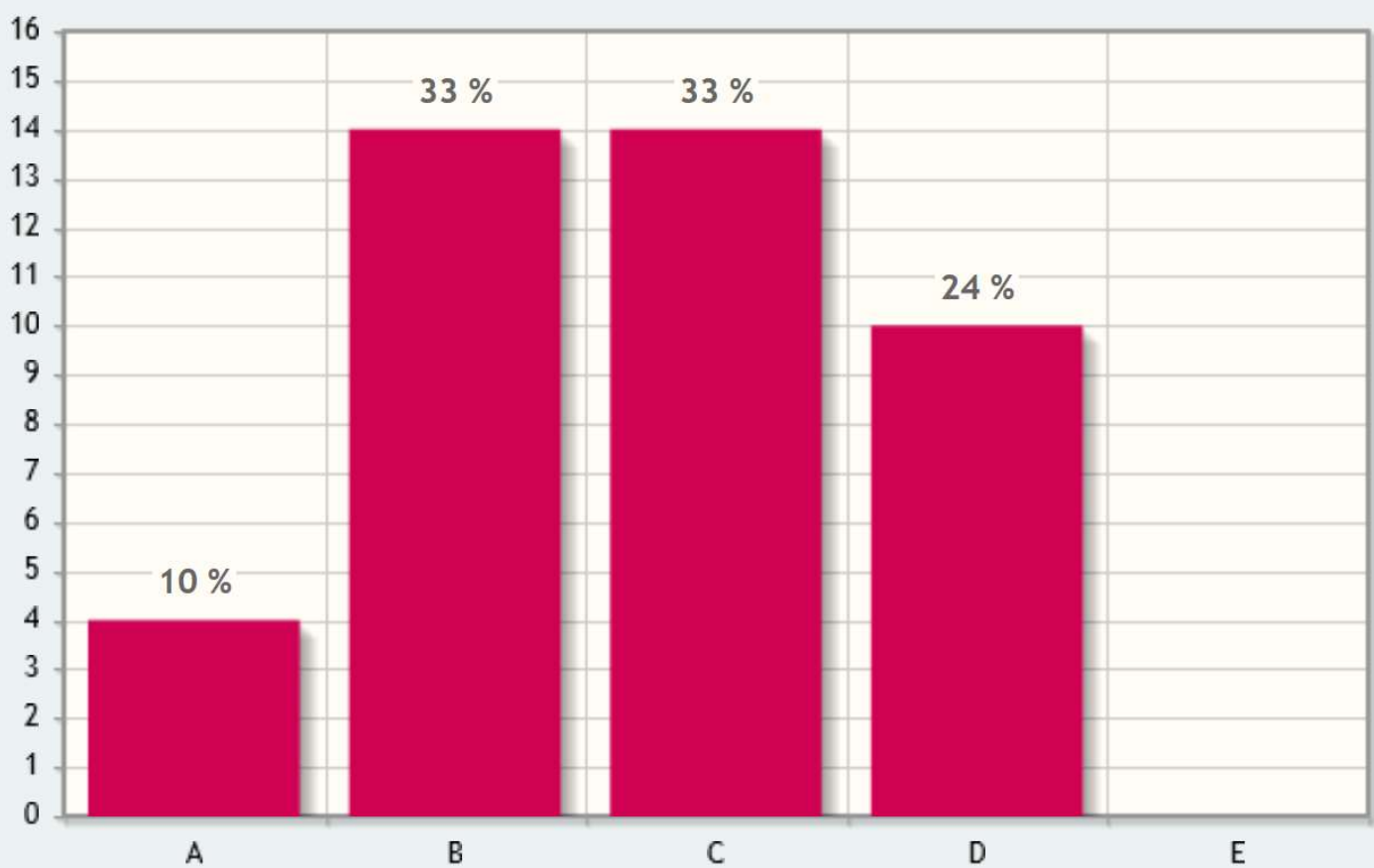
Wie alt warst du, als du dein erstes Smartphone bekommen hast?

Histogramm

Textuell

Export

Teilen



A jünger als 17

B zw. 18 und 25

C zw. 26 und 33

D älter als 33

E hab keins

N = 42

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

Was wird in der Medienbildungsdebatte übersehen, wenn es um Jugendliche und ihre Interessen geht?

Textuell

Export

Teilen

Selbstständig sein

Ausreichendes Bewusstsein für ihren Schutz schaffen

...

Nix

Förderung von Kreativität durch Medien und die Möglichkeit verschiedener Lernformen für die jeweiligen Bedürfnisse des Kindes (z.B. visuell) mithilfe von Medien

Nicht genug mit den Jugendlichen insbesondere Gespräch zu kommen

Lehrkräfte stellen sich zu wenig auf die Stufe der Lernenden. Sie müssen sich über die Veränderungen der Umwelt, Medienwelt auf dem Laufenden halten. Kein von oben herab, wir wissen wie ihr tickt.

Datenschutz

die positive Verklärung der eigenen Kindheit ohne Smartphone etc

kreatives Potenzial

Spaß

Eben genau das. Ihre eigenen Interessen. Durch Einbezug dieser wäre der Unterricht viel spannender.

Realität - lebenswelt der Schüler und Lehrer. Fehlerkultur und einfach mal machen

Hmmm

-

Lebensrealität der Jugendlichen achten; nicht nur Gefahren sondern auch POTENTIALE sehen!

Dahinterstehende Bedürfnisse die durch Mediennutzung befriedigt werden

Mediennutzungskompetenz ist nicht Medienkompetenz

...

Ihre Meinung

Diese Debatte findet noch nicht wirklich statt

Was den Betroffenen helfen würde

Sie werden selten gefragt

Medienkompetenz vermitteln von Anfang an

Dass sie viel weiter sind als wir

Mitbestimmung

Es geht nur um Regeln und Begrenzung-Angst vor Kontrollverlust

Verschwörungstheorien

wie viel sie schon können

die Bedürfnisse der Jugendlichen

Dass wir Immigranten gar nicht verstehen können, wie die Natives "do digital"

Individualisiertes Lernen

X

Dass Kinder und Jugendliche oftmals viel Medienkompetenz bereits mitbringen, aber diese nicht weiter gefördert wird und selten proaktiv agiert wird

Stärkung der Kids, Vorbild der Erwachsenen, Spaßfaktor

Zu wenig Anpassung an die Lebensrealität der Kinder

Die Jugendlichen ;)

-

Erlernte Kompetenzen

ihre Bedürfnisse

ästhetische und politische Bildung

n.a.

N = 42

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

Welche Lösungen brauchen Eltern, um Kinder & Jugendliche medial-digital zu bilden?

Textuell

Export

Teilen

Wissen

Kritischen Umgang mit Medieninhalten vermitteln und sich auch aktiv in das "Neuland" begeben.
Lernen Medien und ihre Funktionsweise zu durchschauen

X

Gemeinsame Zeiten

..

Medien als selbstverständlichen Teil der Erziehung einzubinden

sie brauchen einen Überblick über die wirklichen Gefahren für Kinder im Zusammenhang mit dem Netz

Eltern müssen sich Zeit nehmen. Es ist kein Selbstläufer

super Handreichung und eigenes Wissen

Kernkompetenzen

Erst: eigenes Hinterfragen der Mediennutzung, Unterstützung von Kita/Schule/Experten

Sie brauchen selbst Wissen und Kompetenzen über Risiken und Grenzen.

Welche Angebote brauchen sie? Infos und Austausch zur gesellschaftlichen Bedeutung dig.

Medien Aufklärung über Datenschutz

Wissen

Einfach zu handhabende Erklärungen/Ressourcen

Aufklärung, Begleitung

Sie müssen selber medial-digital kompetent sein

Sagt ihr es mir ;)

Selber Ahnung bekommen um in den Austausch zu kommen

Zeit

Grundkompetenzen, wissen an wen sie sich wenden können, wenn sie nicht weiter wissen

Hmmm

Individuelle und vielfältige Untertstützung, Tools,, Anlaufstellen

Workshops an niedrig sich welligen Orten (Krabbelgruppe, Kinderarzt) 4free

Eine eigene hohe Medienkompetenz. Es reicht nicht nen PC ins Kinderzimmer zu stellen

Aufklärung. Realistischer Umgang. Risiken und Chancen beachten.

Richtige Ansprechpartner

elternhaus u schule hand in hand

Geld und Zugang

niedrigschwellige Angebote zur Information und zum Austausch

Elterliche Medienkompetenz

Wissen und Empathie

?

Mut und Zuspruch

Medienführerschein

Lust, Offenheit & Vertrauen

-

Interesse an Mediennutzung und Medienvirlieben ihrer Kinder

U

Zeit und entsprechend ausgebildete Erzieher/Lehrer

n.a.

N = 42

Medienpädagogisches Meetup, rp18

re:publica Medpäd. Meetup

Was sollten in der Praxis die nächsten Schritte sein, um die Medienbildung in deutschen Schulen voranzubringen (keine globalen Antworten wie "bessere Lehrerausbildung", "bessere technische Ausstattung von Schulen" oder "mehr Geld")? Brauchen Rektoren mehr Rechte etc.?

Textuell

Export

Teilen

Pflichtkurs Medienbildung, Einbindung der Schüler - Lehrer lernen von Schüler

Rektoren brauchen mehr Rechte.

Ausbildung der Lehrer*innen

X

Wir müssen den Nutzen der Technik betrachten, das Tablet ist

...

Wir brauchen eine klare Haltung

Weiterbildung aller Lehrkräfte bis zu Medienkompetenz

Individuelle Budgetverfügung für Lehrkräfte (Schweizer Modell)

Integration digitaler Lehre in den Unterricht

Lernen von Menschen, die gerade noch in Generation Z sind! Generationenübergreifendes verständigen

Lernkonzepts: kompetenzorientiert, selbstgesteuerte, begleitet durch Lerncoaches

Offene, interessierte Lehrer denen genügend Angebote zur Verfügung stehen. Damit die Lehrer ebendies stemmen können, benötigen sie Zeit und Raum. Und einen Ansprechpartner

learning by doing, agile Prozesse

Weiterbildung von Lehrern in dem Feld, mehr Freiheiten bei der Einbindung neuer Medien

Bessere Ausstattung, besseres Lehrmaterial, mehr Zeit für digitale Themen

Lehrpläne sollten individueller und bedürfnisorientiert gestaltet werden können, es braucht ein Bewusstsein, dass digitale Bildung nicht losgelöst von der Offline Welt stattfindet

...

Vernetzung, Beispiele für gute Medienkompetenzprojekte

Medienbildungskonzepte passend zur Schule, Bildungspartnerschaften mit außerschulischen Akteuren

flächendeckendes W-Lan, verpflichtende medienpädagogische Inhalte und Weiterbildung von Lehrern

Die Leute ranlassen, die die Kompetenz haben und in den Unterricht einladen

Gemeinsamer politischer Rahmen

ja mehr Rechte, aber auch einen Rahmen, der Medienbildung grundsätzlich einfordert

Freiräume in Schule, Hochschule, Referendariat etc., um neue Konzepte zu erproben; peer-to-peer-Ansätze im Kollegium

Keine Ahnung

Hmmm

Mehr Zeit & Freiräume um zB. bestehende Angebote (durch z.B. Bibliotheken) nutzen zu können

jüngere Lehrer*innen weniger Fights im Lehrer*innenzimmer bei Innovationen

mehr raum für bottom-up

Arbeitsgruppen in der Schule, Rektor weniger Macht!

Change oft minds der alten Kolleginnen

Ganzheitlicher Ansatz der Eltern, Lehrer und Schüler mit einbindet

X

Fortbildungen fpr LuL

Verpflichtende Fortbildungen

Fortbildungen

???

open schulcloud für alle und edutech beauftragte für alle schulen

klare Ansagen und rechtliche Sicherheit

n.a.

N = 42

VIELEN DANK FÜRS MITMACHEN!